

Protokollauszug

aus der

konstituierenden Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen

vom 11.11.2024

Top 14 Aktuelle Fragen im Ordnungsrecht und verkehrsrechtliche Fragestellungen

Frau Burmeister stellt sich den neuen Ausschussmitgliedern vor und berichtet über folgende Themen:

Die Verkehrsschau fand am 09.10.2024 statt. In dieser wurden mehrere Punkte behandelt.

1. Goethestraße: Vor dem Jobcenter ist eine Grünfläche welche über eine schmale Nebenstraße verfügt. Derzeit wird in der Nebenstraße geparkt. Durch die parkenden Fahrzeuge kann die Feuerwehr im Notfall dort nicht einfahren, da nicht ausreichend Restbreite. Da ein Parken bisher geduldet wurde, wurde vorgeschlagen An beiden Einfahrten ein absolutes Halteverbot aufzustellen. Das bereits vorhandene Halteverbot an der Einfahrt Wohnheim Lindenallee kann entfernt werden. Ein entsprechender Antrag wird vom Ordnungsamt gestellt.

2. An der Trift: Durch die Polizei wurde angemerkt, dass an der Trift auf der Verkehrsinsel ein Verkehrsspiegel benötigt wird.

Ein Verkehrsspiegel auf der Kreisinsel ist unzulässig. Gemäß RAL 2012 (Richtlinie für die Anlage von Landstraßen) Kapitel 6.4.13 dürfen auf einer Kreisinsel keine Hindernisse angeordnet werden, die bei einem Anprall durch ein Kraftfahrzeug zu Unfallfolgen führen können. Unter Hindernisse fallen zum Beispiel Bäume, Mauern, Lichtmaste, Kunstobjekte u. a. (Kapitel 3.7 Merkblatt für die Anlage von Kreisverkehren).

3. Tannenbergsstraße: Die Feuerwehrezufahrt für das DRK Altenheim und das Schwerstpflege- und Förderheim am Tannenbergs ist unzureichend beschildert. In der Feuerwehrezufahrt selbst steht ein absolutes Halteverbot begrenzt auf 20 m. Die Restbreite für die Feuerwehr ist bei parkenden Fahrzeugen im vorderem Bereich jedoch nicht gegeben. Hinzu kommt, dass die Beschilderung an sich nicht passt. Auf einer Seite soll man diese freihalten und auf der anderen Seite darf geparkt werden. Es wurde beschlossen, dass der Zusatz 20 m entfernt wird um ein ungehindertes Durchkommen der Feuerwehr sicher zu stellen.

4. Am Kapellenberg/Sandsteig: Hier besteht immer wieder das Problem, dass die Müllabfuhr nicht durchkommt. Die Anwohner beschwerten sich ebenfalls über parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg.

Der Kapellenberg/Sandsteig an sich ist mit einem Verkehrsberuhigten Bereich beschildert. Der Verkehrsberuhigte Bereich wäre hier aber nicht richtig, da das Parken auf der Straße im Bereich Sandsteig erforderlich ist und auch zum Teil im Bereich Kapellenberg.

Die Müllfahrzeuge kommen aufgrund parkender Fahrzeuge nicht an die Mehrfamilienhäuser Richtung Grünen Steig, das gleiche Problem hätte die Feuerwehr im Ernstfall. Zeichen 283 kann in einem verkehrsberuhigten Bereich nicht angeordnet werden, somit wurde vorgeschlagen um Anwohnerparkplätze zu erhalten, den Verkehrsberuhigten Bereich zu entfernen und hier eine 20 km/h Zone anzuordnen. Dann kann im Bereich Zufahrten Mehrfamilienhäuser ein absolutes

Halteverbot (Zeichen 283) mit Zusatz „im gesamten Wendebereich“ angeordnet werden. Sollte so entschieden werden, wird ein entsprechender Antrag durch das Ordnungsamt gestellt.

5. Hamberge: In Hamberge haben die Busbetriebe öfter das Problem, dass hinter der Bushaltestelle auf der städtischen Wendefläche Fahrzeuge parken. Dies ist die einzige Wendemöglichkeit für den Linien- und Schulbusverkehr. Vorschlag: Anordnung Zeichen 283 absolutes Halteverbot mit dem Zusatz im gesamten Wendebereich. Ein entsprechender Antrag wird durch das Ordnungsamt gestellt.

Herr Holter sagt, dass die Parkplätze der Pension Rabe in Hamberge ein Problem darstellen. Die parkenden PKW stehen oft in den Straßenbereich, wodurch der Durchgangsverkehr teilweise auf den Fußgängerweg ausweichen muss.

Herr Prahler antwortet, dass der Fußgängerweg überfahrbar ist.

Frau Burmeister verspricht, dass sich die Situation vor Ort angeschaut wird.

Frau Burmeister berichtet weiter über eine Bürgeranfrage aus der Parkstraße. Ein Anwohner wünscht sich Ballfangnetze straßenseitig zum Fußballplatz an der Bürgerwiese. *Die Mitglieder des Umweltausschusses sehen hierfür keine Notwendigkeit.*

Eine weitere Bürgeranfrage dreht sich um die Erweiterung der 20 km/h Zone auf für die Goethestraße. *Die Mitglieder des Umweltausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.*

Herr Hebestreit beantragt eine Änderung der Verkehrsführung für die Burdenowstraße und Siebenmorgen. Hier sollte jeweils über eine Einbahnstraßenregelung nachgedacht werden, da dadurch möglicherweise eine Lärmreduzierung erreicht wird.

Herr Prahler antwortet, dass in diesem Bereich Baumaßnahmen geplant sind und schlägt vor, dieses Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt nochmal aufzugreifen.

Frau Burmeister berichtet außerdem über eine Anfrage von Herrn Krohn über eine Änderung der kostenpflichtigen Parkdauer in der August-Bebel-Straße. Er würde es begrüßen, wenn das kostenpflichtige Parken erst ab 9 Uhr beginnt und nicht schon um 7 Uhr.

Es wird über das für und wider der Änderung diskutiert und vereinbart, dass für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage zu diesem Thema erstellt wird.

Eine weitere Bürgeranfrage samt Unterschriftenliste handelt um das Aufstellen eines Hundekotbeutelspenders in der Mühlenstraße und die teilweise Einzäunung der Hundewiese in der Parkstraße. *Die Mitglieder des Umweltausschusses befürworten das Aufstellen eines zusätzlichen Hundekotbeutelspenders samt Mülleimer in der Mühlenstraße, lehnen aber eine Einzäunung der Hundewiese in der Parkstraße grundsätzlich ab. Die Verwaltung wird dennoch gebeten, eine Kostenermittlung für eine Einzäunung zu erstellen.*